

Graduate School of Sociology Münster

Jasper W. Korte

Antinomien postklassischer Vergesellschaftung

Die *Graduate School of Sociology Münster* (GRASS) bietet besonders qualifizierten Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern ein auf sechs Semester angelegtes strukturiertes Promotionsprogramm, das zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie führt. Thematisch werden die Promotionsprojekte den Schwerpunkten der Forschung am Institut für Soziologie (IfS) der Universität Münster zugeordnet. Diese Schwerpunkte treffen sich in einem gemeinsamen zentralen Fokus: unter der Überschrift »Antinomien postklassischer Vergesellschaftung« konzentriert sich das IfS Münster auf theoretische und empirische Analysen von strukturellen Spannungsverhältnissen zwischen widerstreitenden Charakteristika einer »spät-modernen« Situation, die sich mit den theoretischen, begrifflichen und paradigmatischen Mitteln der klassischen Soziologie nur schwer noch adäquat erfassen lassen. In einer ausdrücklich »nach-klassischen« Phase weltgesellschaftlicher Dynamik sind also jenseits der selbst schon klassischen Konzepte einer »Postmoderne« oder einer »reflexiven Moderne« lokale, regionale, globale Phänomene und Entwicklungen zu untersuchen ausgehend von der Einsicht, dass sie intrinsisch bestimmt werden durch den Widerstreit zwischen konträren Eigenschaften bzw. Faktoren (Individualisierung *und* Kollektivierung; gesteigerte Inklusion *und* Exklusion; Universalisierung egalitärer Prinzipien *und* Zunahme an Ungleichheit; Globalisierung *und* Lokalisierung; Zuwachs an Freiheit *und* an Kontrolle; Säkularisierung *und* Spiritualisierung; Differenzierung *und* Entdifferenzierung etc.). Die nach Sachgebieten, Erkenntnisinteressen und empirischen Feldern differenzierte Forschung am IfS Münster bietet somit

einen fokussierten Horizont, auf den sich die Promotionsprojekte der Graduierenden (mehr oder weniger eng) beziehen können.

Durch ein individuell abgestimmtes Studienprogramm, eine intensive Betreuung und die Einbindung in Forschungsschwerpunkte bietet die GRASS gute Rahmenbedingungen für eine Promotion und die Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere. Mit einer Größe von maximal 20 Promovierenden ermöglicht die GRASS eine dichte Vernetzung, die einen regen Austausch und die Entwicklung neuer Ideen in Forschung und Lehre fördert. Somit wird eine Balance zwischen Eigeninitiative der Promovierenden und institutioneller Einbindung sichergestellt, die eine Teilnahme an und Organisation von wissenschaftlichen Projekten und Veranstaltungen ermöglicht.

Studienprogramm

Das Promotionsstudium an der *Graduate School of Sociology Münster* umfasst neben der Dissertation ein Studienprogramm, das sich aus drei Leistungsbereichen zusammensetzt. Das Programm stellt einen Orientierungsrahmen dar, der je nach Schwerpunkt der Promovierenden mit Inhalten gefüllt wird. Insgesamt sollen in den Leistungsbereichen 60 ECTS-Punkte erworben werden. Die Promotion wird mit einer Disputation abgeschlossen.

Der erste Leistungsbereich umfasst die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium der GRASS, in dem die Dissertationsprojekte der Promovierenden vorgestellt und diskutiert werden. (15 ECTS-Punkte)

Der zweite Leistungsbereich umfasst die Teilnahme an Lehrveranstaltungen zum Ausbau der für das Dissertationsprojekt benötigten theoretischen und methodischen Kenntnisse. Dies umfasst sowohl den Besuch von Fachtagungen als auch die Teilnahme an Workshops, Seminaren und Summer Schools. Die Promovierenden können dabei auf das Veranstaltungsangebot der WWU Münster sowie auf Angebote externer Veranstalter zurückgreifen. (mindestens 10 ECTS-Punkte)

Der dritte Leistungsbereich umfasst die Durchführung von Forschungs- und Lehrprojekten. In diesem Bereich sollen die Promovierenden Erfahrungen in wissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern sammeln. Dies kann zum Beispiel durch das Abhalten einer Lehrveranstaltung, das Publizieren in wissenschaft-

lichen Fachzeitschriften oder Vorträge auf internationalen und nationalen Fachtagungen geschehen. (mindestens 10 ECTS-Punkte)

Alle Promotionsprojekte an der GRASS sind einem Forschungsschwerpunkt zugeordnet. Diese Schwerpunkte sind als inhaltliche Gravitationszentren der Arbeit in der GRASS an die Forschungshorizonte des IfS Münster (»Antinomien nachklassischer Vergesellschaftung«) angebunden, und sie sorgen für einen engen Austausch unter den Promovierenden, mit den Betreuenden und damit für eine inhaltliche Verknüpfung zwischen dem IfS Münster und der GRASS.

Forschungsschwerpunkte

- Steuerung oder Eigendynamik: Antinomien sozialen Wandels
- Ambivalente Inklusion in Märkten, Sozialstaatsregimen und Bildungssystemen
- Identitäten zwischen Individualisierung und Kollektivität
- Soziologische Selbstreferenz
- Postklassische Vergemeinschaftung und Arbeitsverhältnisse
- Widerstrebende Koordinationen durch Organisation und Milieu
- Wissensproduktion und Wissensprozesse

Promovierende der GRASS erhalten einen Arbeitsplatz und können die Forschungsinfrastruktur des Instituts nutzen. Die GRASS bietet zudem durch die Betreuer intensive Unterstützung bei Anträgen für Stipendien. Regelmäßige Veranstaltungen der GRASS (Kolloquien, Workshops, Veranstaltungsreihen) können über die Homepage eingesehen werden. Für weitere Informationen zu den jeweiligen Schwerpunkten wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin der GRASS Linda Nell, M. A., oder die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Forschungsschwerpunkte.

Die Bewerbungsfristen enden jeweils zum **15. Januar** und **15. Juli** eines Jahres. Kontaktdaten und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.uni-muenster.de/Soziologie/grass